
Aktennotiz

Betreff **Arbeitskreis Kultur- und Bildungszentrum (KuB)**
Elfte Sitzung am 17.09.2009

Regionalbüro Bad Oldesloe, Pferdemarkt 22b. 23843 Bad Oldesloe

21.10.2009

Projekt-Nummer: 13999

Name Uwe reich | Tel.: 04531.169444 | Fax: - 04531.169443

E-Mail uwe.reich@dsk-gmbh.de

1.) Sachstand Architektenwettbewerb - nicht öffentlich

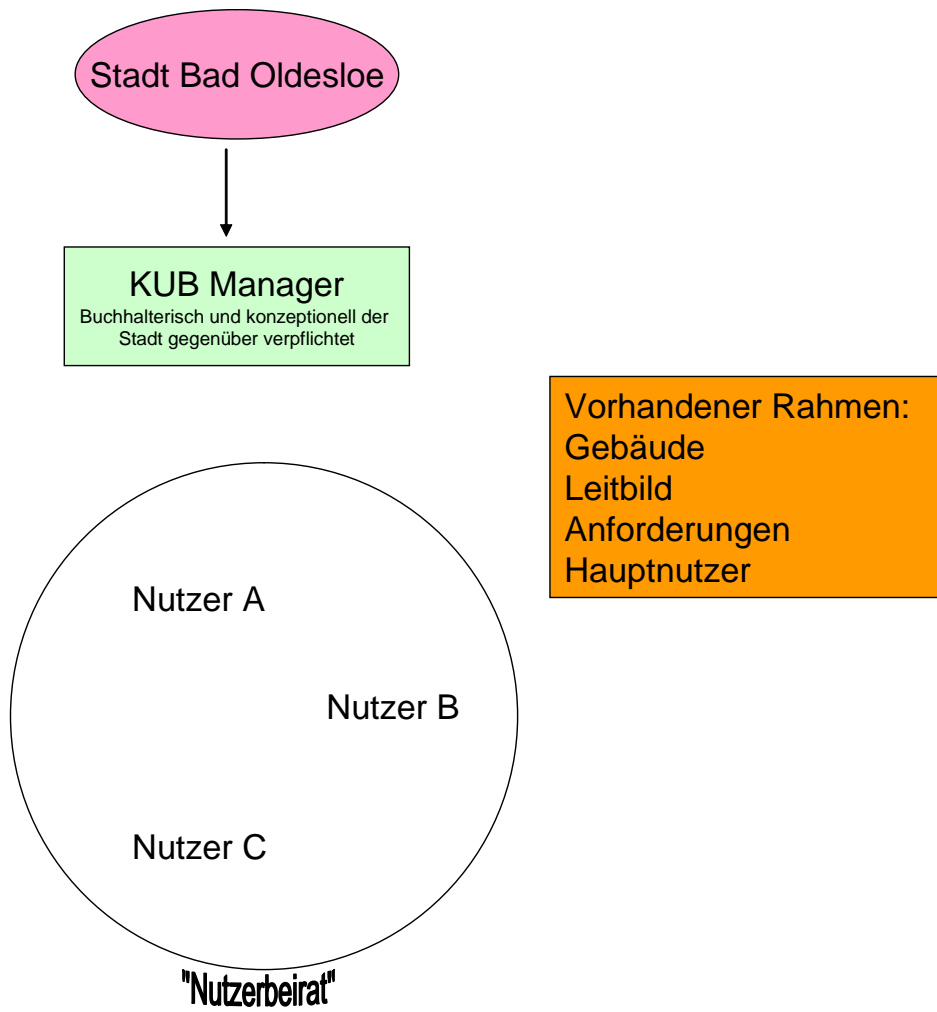
2.) Betriebskonzeption

Als Einleitung zu diesem Thema erhielten die Teilnehmer der Arbeitskreissitzung von Herrn Dau-Schmidt schriftlich zusammengefasste Gedanken zur Bewirtschaftung / Organisation und Koordination des KUB. (Anlage 2)

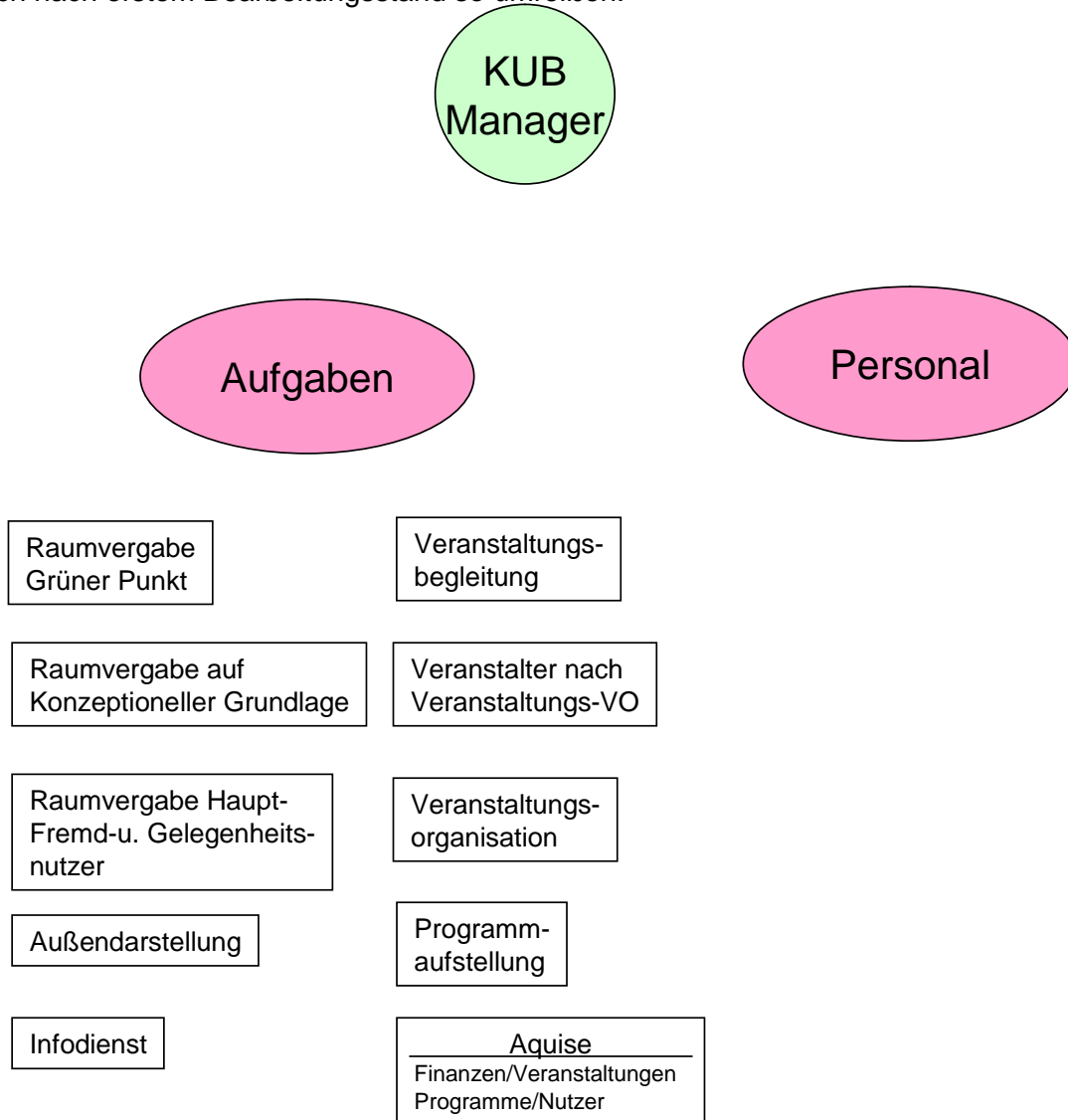
Parallel zum Architektenwettbewerb muss ein Konzept in eine Textfassung für die Antragstellung beim Innenministerium gebracht werden. Dazu sind unter Berücksichtigung der genannten Schwerpunkte Detailfragen zu erläutern und zu klären.

Für die Startphase, die gegenwärtig zeitlich nicht begrenzt werden kann, werden die Aufgaben der Verwaltung, Unterhaltung, Betriebskosten und das Eigentum bei der Stadt gesehen. Langfristig könnte die Bildung/Festigung des kulturellen Netzwerkes dazu führen, dass diese Aufgaben extern ggf. schrittweise übernommen werden können. Auf mögliche Synergieeffekte innerhalb der Stadt wird großer Wert gelegt. Einschränkend ist jedoch fest zu stellen, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt partnerschaftliche Strukturen, die das Betreiben des KUB unterstützen, nicht bestehen.

Als „Netznoten“ der Beteiligten wird ein Manager eingesetzt („KUB-Manager“), der in die Organisation der Stadtverwaltung eingebunden ist. Dafür ist folgende Struktur denkbar.

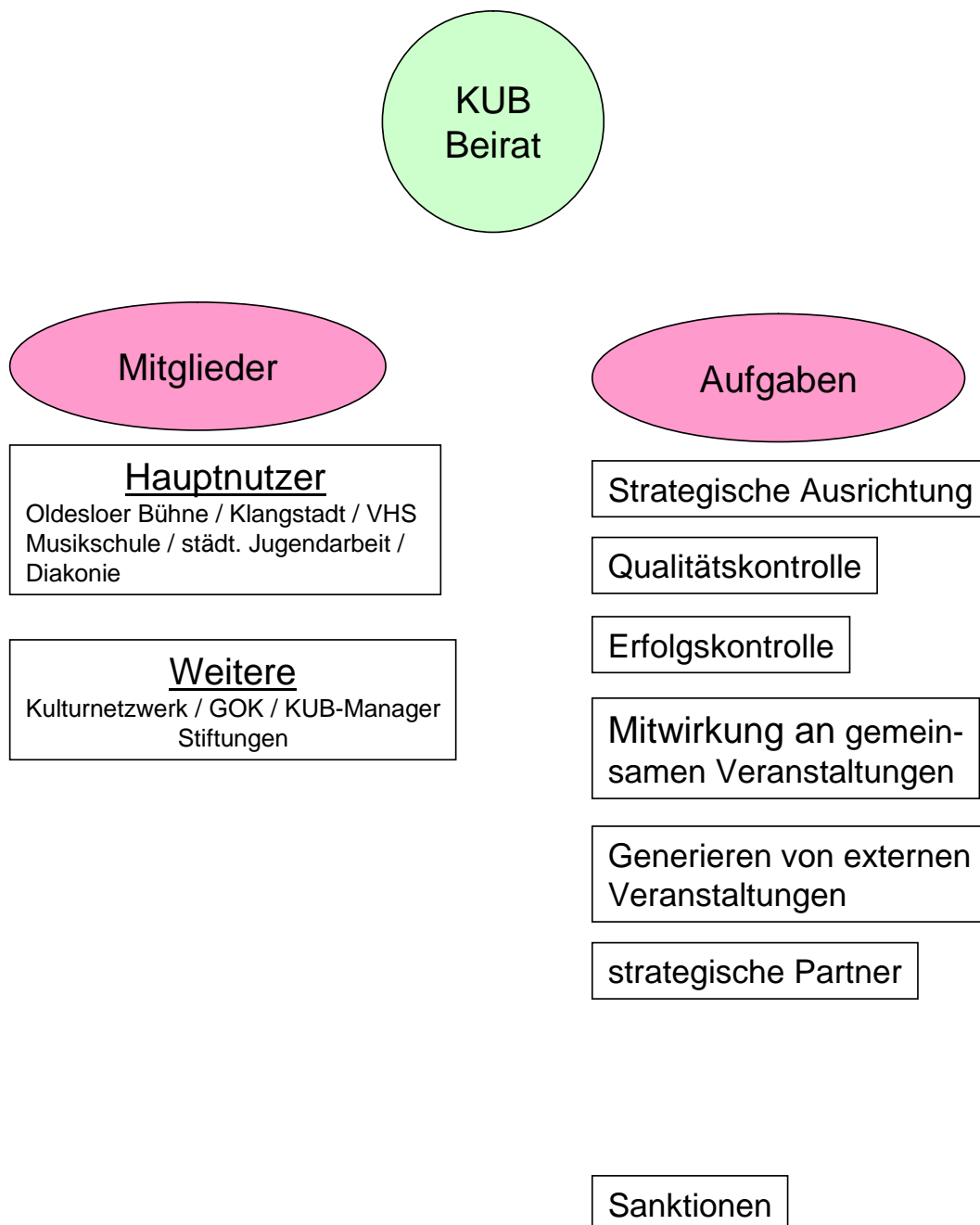


Die mit dem Leistungsbild des KUB verbundenen Aufgaben, die in der elften Arbeitskreissitzung nicht umfassend und abschließend beschrieben werden konnten, lassen sich nach erstem Bearbeitungsstand so umreißen:



Die Frage der Ansiedlung des Hausmanagements ist als sehr wesentlich anzusehen, da sie durch den Manager entscheidend zum Erfolg des KUB beiträgt. Unter Bezug auf die Beantragung von Fördermitteln muss die Aufgabenteilung, die Abgrenzung der Verantwortungsbereiche zum frühest möglichen Zeitpunkt bestimmt und weiter unteretzt werden, damit Allgemeinplatzierungen durch Konkretes ersetzt werden können.

Zur Unterstützung des KUB Managers / als Interessenvertretung der Nutzer wird ein Beirat gebildet. Diesem gegenüber ist der KUB Manager rechenschaftspflichtig und in ihm ggf. stimmberechtigt vertreten. Die Aufteilung der Stimmenanteile der Mitglieder sollte sich an der Nutzerrolle im KUB orientieren. Die Struktur ist nach den ersten Überlegungen des Arbeitskreises wie folgt darstellbar.



Zur Unterstützung der Synergieeffekte, der Rolle der Bad Oldesloer gewerbe- und handeltreibenden Unternehmen, von ortsansässigen und ortsübergreifenden Stiftungen, sind diese als Beiratsmitglieder willkommen und notwendig.

Auf Anregung und Hinweis von Frau von der Heydt wird angedacht, die Sparkassenstiftung, Herrn Schumacher, zur Teilnahme an der nächsten Arbeitskreissitzung einzuladen. Herr Dau-Schmidt hat bereits nächste Woche einen Termin mit Herrn Schumacher.

Als „Startbeirat“ sollte der Arbeitskreis fungieren. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung einer Satzung und entsprechender Nutzungsregelungen, die von vorn herein Rechte und Pflichten der Mitglieder, vertragliche Regelungen als „Muster“ mit konformen Termini entsprechend der Städtebauförderungsrichtlinie des Landes fixieren.

gez. i.V.
Reich
DSK

Anlage: konzeptionelle Gedanken
Teilnehmerliste

Betriebskonzept Kultur- und Bildungszentrum

Entscheidend ist das Bild, das alle Teilnehmer vom KuB haben.

Wer macht was? Wer ist verantwortlich? Wer prägt und gestaltet?

16.09.09 Vorschlag Wulf Dau-Schmidt

Verantwortung und Trägerschaft

Wir machen heute da weiter, wo wir schon vor ein paar Arbeitskreisen waren, als das Betriebskonzept auf der Tagesordnung stand. Heute sollen Themenbereiche innerhalb dieser Fragestellungen benannt und womöglich auch bearbeitet werden.

1. Schritt

Was sind Kernbereiche städtischer Verantwortung?

Gebäude

- Immobilienverwaltung
- Kostenträgerschaft Strom, Wärme, Wasser
- Gebäudeversicherung
- Instandsetzung
- Kontrolle

.....

Betrieb

- Betriebsführung / Controlling
- Hausmeisterei
 - städtisch oder fremd vergeben?
- Reinigung
 - städtisch oder fremd vergeben?
- Sicherheitskontrolle
- Gartenpflege
- Personal über Beschäftigungsträger?

....

Werden Einnahmen generiert?

Die Städtebauförderung verlangt ein Finanzierungs- und Betriebskonzept. Es dürfen keine Gewinne gemacht werden.

Jeder Quadratmeter des KuB kostet in der Erstellung, wie im Betrieb. Sollen diese Kosten für alle transparent sein. Dann gibt es Quadratmeter, die vermietbar sind und welche, die für entsprechende Zwecke umsonst zur Verfügung gestellt werden.

Diverse Nutzer / Mieter des KuB sind fest im Haushalt der Stadt Bad Oldesloe eingebucht und sollten diese Kosten als Mieten anrechnen (?). Gemeinschaftliche Flächen bleiben übrig und verursachen dauerhafte Ausgaben.

So wird jeder Quadratmeter des KuB bewirtschaftet auch, wenn nicht auf jedem m² Einnahmen erzielt werden.

Also, wer zahlt? Wer ist im KuB umsonst?

Wo fließen die Einnahmen hin?

Wer entscheidet über diese Einnahmen?

Wo wird der Fehlbetrag gebucht?

Wer entscheidet in diesem Zusammenhang über Ausgaben?